

## Protokoll der 256. ordentlichen Mitgliederversammlung

Dienstag, 3. Mai 2016, 9.30 Uhr, Kongresszentrum BERNEXPO

---

Vorsitz	Simon Bichsel, Präsident OGG
Anwesend	194 Personen (gem. Anmelde-Liste)
Entschuldigungen	Verschiedene Einzel-, Familien- und Kollektivmitglieder
Presse	Barbara Heiniger (unter Emmentaler), Hansjürg Jäger (BauernZeitung), Ruedi Haudenschild (Schweizer Bauer)

---

### Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. November 2014
  2. Jahresbericht 2014/15
  3. Jahresrechnung 2014/15
  4. Entlastung der Organe
  5. Statutenrevision
  6. Budget 2016, Kenntnisnahme
  7. Wahlen
    - Wahl in den Vorstand (Barbara Kunz, Vertreterin VBL)
    - Wiederwahl der Revisionsstelle (PWC)
  8. Ehrungen
  9. Verschiedenes
- 

### Musikalische Eröffnung durch das Ensemble "Alphorn Experience"

Franz Hofer, Geschäftsführer, begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich zur Mitgliederversammlung der OGG. Die OGG inspiriert, integriert und bringt Menschen an einen Tisch, um gemeinsam konkrete Lösungen zu entwickeln, Wege zu bereiten und Sinnvolles zu schaffen. Sie baut Brücken zwischen Stadt und Land, zwischen Produzenten und Konsumenten, zwischen Starken und Schwachen. Brücken bauen auch die Musiker von «Alphorn Experience». Sie verbinden Tradition und Moderne. Mike Maurer stellt «Alphorn Experience» selbst kurz vor.

Mike Maurer dankt im Namen des Quartetts «Alphorn Experience», dass sie heute für die OGG spielen dürfen. Sie waren bereits an der Eröffnungsfeier der BEA engagiert. «Alphorn Experience» gibt es seit 2009 und versucht, Tradition und Moderne zusammen zu bringen. Etwa nach dem Zitat von Mani Matter «Was unsere Väter schufen war, als sie es schufen, neu. Tun wir es ihnen gleich, und schaffen wir Neues». Sie spielen u.a. das Titelstück der heute neu erscheinenden CD mit dem Titel «Mikado».

### Eröffnung durch Simon Bichsel, Präsident OGG

---

Simon Bichsel eröffnet die 256. Mitgliederversammlung mit dem Schwerpunkt «Zusammenarbeit». «Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammen bleiben ist ein Fortschritt, zusammen arbeiten ist ein Erfolg.» Dieses Zitat von Henry Ford, geb. 1863 in den USA, Bauernsohn und Automobilhersteller, passt gut zum neu erschienenen Kurzporträt der OGG, welches wie folgt festhält: „Wir wollen gemeinsam mit Partnerorganisationen Lösungen entwickeln. Im Zentrum steht der gesunde und zufriedene Mensch.“ In seinem 7. Kalenderjahr als Präsident ist wieder sehr viel sehr gute Arbeit geleistet worden. Die Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr hat ein Langjahr mit administrativen Anpassungen erfordert.

Ernährungsfragen spielten bereits 1759 bei der Gründung eine wichtige Rolle, denn die Berner Patrizier wollten mit einer Erhöhung der Nahrungsmittelproduktion Hungersnöte besiegen. Heute kämpft die OGG gegen die Lebensmittelverschwendung. Das Zitat „Zusammenarbeit ist Erfolg“ steht für die verschiedenen spannenden Projekte, die im Jahresbericht beschrieben sind, die aber nur zustande gekommen sind, weil die OGG mit anderen befreundeten Organisationen zusammenarbeiten kann. Es steht auch für das Betreute Wohnen in Familien, welches Dank der Zusammenarbeit aller Bezugspersonen rund um die Gäste funktioniert und für den Erfolg dieses bewährten Angebotes besonders die Zusammenarbeit zwischen Gastfamilie und OGG wichtig ist. Auch dass das Kochbuch „Restenlos glücklich“ pünktlich auf die BEA hin veröffentlicht werden konnte, hat die Zusammenarbeit aller involvierten Personen und Akteure benötigt. Ebenso ermöglichen die Kontakte in der Äss-Bar, am Abendmarkt in der alten Feuerwehrkaserne Viktoria und beim Stiftsgarten Gedanken zur Zusammenarbeit zwischen Konsumenten und Produzenten sowie zwischen Personen aus der Stadt und vom Land. Es darf nicht sein, dass die Produktionskosten für die Nahrungsmittel nicht mehr gedeckt werden können während gewisse Vermarkter immer höhere Gewinne erzielen. Wenn alle Stricke reissen, sind es die Schweizer Bauern, die die Schweizer Bevölkerung ernähren.

Der Rahmen der heutigen MV inmitten der BEA ist sehr passend, denn die erwähnte Zusammenarbeit wird am Stand der OGG (betreut durch Personal und Vorstand der OGG) während der ganzen Dauer der BEA mit und neben anderen Partnerorganisationen aufgezeigt, insbesondere mit dem Verein foodwaste.ch, dessen Wanderausstellung im Grünen Zentrum gezeigt wird. Zudem findet am Nachmittag die offizielle Buchvernissage „Restenlos glücklich“ statt und die OGG hofft auf ein möglichst grosses Medienecho.

Die schöne Saaldekoration wurde von Hanni Zenger, Vizepräsidentin, organisiert.

Ein besonderer Gruss geht an die Vertreterin der Stadt Bern, Frau Gemeinderätin Dr. Ursula Wyss. Sie wird der OGG das Grusswort der Stadt Bern überbringen.

Gemäss Anmeldeleiste von heute Morgen sind 194 Personen anwesend. Nebst allen Einzel- und Familienmitgliedern sowie den Vertretern der Kollektivmitglieder werden im speziellen die Ehrenmitglieder Thea Aebi (Präsidentin OGG 2000-2009), Ernst Eggimann und seine Frau Rosmarie aus Münsingen (ehemaliger Chefredaktor Schweizer Bauer), Dr. Fritz Gerber und seine Frau Margreth aus Langnau (Präsident OGG 1990-2000 und Gründer der GLB) begrüsst. Dr. Jakob Nussbaumer musste sich aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig entschuldigen. Ein spezieller Gruss geht ebenfalls an Martin Kall (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Schweizer Bauer), Ruedi Haudenschild (geschäftsführender Chefredaktor Schweizer Bauer) und Hans-Martin Kaiser mit seiner Frau Verena (ehemaliger Geschäftsführer OGG). Namentlich begrüsst werden ebenfalls die zahlreich angemeldeten Vertretungen aus den Kommissionen, der Kollektivmitglieder und von befreundeten Organisationen.

Von der Presse anwesend sind Barbara Heiniger (Unter Emmentaler aber ebenfalls als Präsidentin der Arbeitsgruppe für landw. Angestellte), Hansjürg Jäger (Bauernzeitung) und Ruedi Haudenschild (Schweizer Bauer). Als Fotografin wird Franziska Rothenbühler begrüsst, die auch einen Teil der Bilder im Kochbuch „Restenlos glücklich“ fotografiert hat.

Es sind verschiedene Entschuldigungen auf der Geschäftsstelle eingegangen. Aus Zeitgründen wird auf das Verlesen der Liste verzichtet.

Neben den fröhlichen Seiten einer Mitgliederversammlung gibt es auch traurige Aufgaben. Es sind wieder verschiedene Mitglieder verstorben und zu ihrem Andenken erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute. „Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht verlieren.“ von J.W. von Goethe.

Das Stimmrecht richtet sich nach Art. 12 der Statuten. Aus Zeitgründen wird auf die Wahl der Stimmzähler verzichtet; sollten diese doch notwendig werden, werden sie später noch gewählt.

S. Bichsel hält fest, dass die Versammlung statutenkonform eingeladen wurde. Gemäss Art. 10 muss die Einladung spätestens 20 Tage vor der Versammlung unter Bekanntgabe der Traktanden, die gem. Art. 15 der Statuten durch den Vorstand festgelegt wurden, bei den Mitgliedern eintreffen. Die statutarischen Vorgaben wurden eingehalten. Lediglich eine kleine Korrektur bei Trakt. 6: Budget 2016 (anstatt 2015/16).

Der Präsident erklärt die Mitgliederversammlung als eröffnet und erteilt Gemeinderätin Frau Dr. Ursula Wyss das Wort.

## **Grusswort von Frau Gemeinderätin Dr. Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

---

Frau Gemeinderätin Dr. Ursula Wyss dankt herzlich für die Einladung. Sie ist überzeugt, dass die OGG am richtigen Ort ist, an der BEA aber auch mit der Geschäftsstelle in der Stadt Bern. Einerseits weil es die OGG schon lange gibt, wie die Stadt Bern auch, aber auch weil die ursprünglichen Fragen rund um die Ernährung auch in der Stadt ein Thema sind. Das Thema Ernährung ist ein Bindeglied zwischen Stadt und Land.

Heute leiden 800 Millionen Menschen an Hunger, obwohl weltweit genügend Nahrungsmittel für die gesamte Weltbevölkerung produziert wird. Paradoxerweise lebt ein Grossteil der an Hunger leidenden Menschen auf dem Land, wo ja eigentlich die Lebensmittel produziert werden. Nun haben 193 UNO-Mitglieder, auch die Schweiz, die Agenda 2030 unterzeichnet u.a. mit dem Ziel, dass bis 2030 kein Mensch auf der Erde mehr an Hunger leiden soll. Sorge bereitet, dass die Finanzkommission des Nationalrates den ursprünglich vorgesehenen Anteil des BPI auf fast die Hälfte reduziert hat. Frau Dr. U. Wyss dankt der OGG, dass sie der Lebensmittelverschwendung den Kampf ansagt, dieses Thema an die BEA 2016 bringt und die Konsumenten dafür sensibilisiert. Sie ist gespannt aufs neue Kochbuch der OGG, denn einfache attraktive Restenverwertungsrezepte sind wichtig im Kampf gegen Food Waste.

Auch aus Perspektive der Stadt gibt es viele Berührungspunkte. Die Stadt-Land Thematik wird durch das Miteinander, voneinander profitieren, lernen und abschauen abgelöst. Die Stadtbevölkerung produziert in kleinen Gärten in Paletten und erntet so eigenes Gemüse und Früchte, was für ein vermehrtes gegenseitiges Verständnis sorgt auch bzgl. des Wertes von Früchten und Gemüse.

Frau Dr. U. Wyss wünscht dem gemeinsamen Projekt der OGG mit Stadt-Grün Bern "GemüseKiste" für Kindergarten und Schulklassen eine fruchtbare Zusammenarbeit. Sie wünscht viel Erfolg mit dem neuen Kochbuch "Restenlos glücklich" und hofft auf eine weitere gute und möglichst lange Zusammenarbeit.

Als Dank überreicht S. Bichsel Frau Dr. U. Wyss ein OGG-Kochbuch mit einer persönlichen Widmung sowie einen Bärner Burechorb.

## **1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. November 2014**

---

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde vom Vorstand am 8.12.2014 zustimmend zur Kenntnis genommen, anschliessend auf der Website der OGG publiziert. Es liegen einige Exemplare auf.

Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt. Der Präsident lässt offen abstimmen.

**Antrag**            Genehmigung des Protokolls vom 8. November 2014.

**Beschluss**        Das Protokoll der MV 2014 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Besten Dank an Andréa Zwahlen fürs Abfassen.

Das heutige Protokoll wird ab Ende Juni 2016 auf der Website der OGG aufgeschaltet.

## **2. Jahresbericht 2014/15**

---

S. Bichsel verweist auf den Jahresbericht, der mit der Einladung zur heutigen Mitgliederversammlung verschickt wurde. Er übergibt das Wort dem Geschäftsführer Franz Hofer.

Das vor zwei Jahren angestrebte Ziel, Brücken zwischen Stadt und Land zu bauen, hat die OGG erreicht. Geschäftsführer Franz Hofer stellt die drei aktuellen Geschäftsbereiche, welche mit dem neuen Organigramm Ende 2015 eingeführt wurden, vor.

**Boden & Ernährung** – Ressourcen schützen, Ressourceneffizienz steigern, Food Waste reduzieren, gesunde und bewusste Ernährung fördern. **Soziale Dienstleistungen** – Betreutes Wohnen in Familien, Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft, Meielisalpwochenende, weitere Projekte in diesem Bereich unter der Leitung von Véronique Bodmer und André Liner (Stv.). **Kommunikation & Support** – Kommunikation, Finanzen, Personal, Administration, Infrastruktur, unter der Leitung von Stefan Bosshardt (seit November 2015 bei der OGG).

Die OGG inspiriert, integriert und bringt Menschen an einen Tisch, um gemeinsam konkrete Lösungen zu entwickeln, Wege zu bereiten und Sinnvolles zu schaffen. Ob es dabei um Boden, Ernährung oder Soziales geht: Im Zentrum steht der gesunde und zufriedene Mensch. Unser Ernährungssystem soll alle Menschen gut und genügend ernähren. Dies stellt uns vor grosse neue Herausforderungen. F. Hofer stellt verschiedene Projekte der OGG kurz vor.

**Im Bereich Boden & Ernährung** beteiligt sich die OGG an der Äss-Bar Bern, verleiht den OGG Award, hat das Kochbuch "Restenlos glücklich" herausgegeben und hat den Abendmarkt Allmend begleitet. **Die Äss-Bar Bern** verkaufte im ersten Jahr 40 Tonnen Backwaren, hat eine grosse Stammkundschaft und viele Fans, pflegt stabile Partnerschaften mit Bäckereien und hat einen wachsenden Umsatz. **Der OGG-Award** ist eine Partnerschaft mit dem Jungunternehmerprogramm Our Common Food der Foodways Consulting GmbH. Die Verleihung im März 2015 fand an der ETH Zürich statt. Mit dem **Kochbuch "Restenlos glücklich"** will die OGG junge Erwachsene und Familien erreichen. Es umfasst 42 kreative Rezepte von Mirko Buri, Portraits von Personen, die Food Waste reduzieren, Aufbewahrungstipps und Warenkunde sowie Zitate aus Strassenbefragungen ebenso wie Hintergrundinformationen zu Food Waste. **Der Abendmarkt "Allmend"** in der alten Feuerwehrkaserne Viktoria in Bern ist aus einer Partnerschaft mit verschiedensten Akteuren entstanden. Es ist der erste Abendmarkt in Bern, ermöglicht die Begegnung von Konsumenten mit regionalen Produzenten und ist mit dem Restaurant Löscher, einer Kaffeerösterei, einem Weinhändler und Urban Gardening auch ein Treffpunkt im Quartier.

**Im Bereich der Sozialen Dienstleistungen** ist das **Betreute Wohnen in Familien BWF** das wichtigste Standbein der OGG. Das BWF weist mit 52'000 Betreuungstagen innerhalb von 18 Monaten eine leichte Steigerung und ein gesundes Wachstum auf, bündelt ein riesiges Knowhow und beginnt demnächst mit dem Pilotbetrieb des neuen Projektes **"Tagesstrukturen Landwirtschaft"**. Die **Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft** ist ein niederschwelliges, vertrauliches Angebot mit einem bewährten Konzept mit ehrenamtlichen Kontaktpersonen. Seit der Gründung 2008 gibt es immer mehr und schwerere Fälle, weshalb mit dem Projekt Weiterentwicklung AUeL die Organisation optimiert werden soll. Das jährliche Treffen auf der **Meielisalp** für landwirtschaftliche Angestellte und weitere Interessierte wird seit 60 Jahren organisiert. Wegen der Umstellung des Geschäftsjahres fanden 2015 zwei Meielisalp-Wochenenden statt; künftig wird es Mitte November durchgeführt. Die Kommission wurde in eine Arbeitsgruppe umgewandelt.

Der **Schuldenabbau** konnte abgeschlossen werden, Investitionen in den Schweizer Bauer (digitaler Bereich) können getätigt und gemeinnützige Projekte der OGG mitfinanziert werden.

F. Hofer übergibt für den **Schweizer Bauer** das Wort an S. Bichsel.

Bei der Beteiligung am Schweizer Bauer kann ein erfreulicher Geschäftsgang verzeichnet werden. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Rückzahlung der Fremdmittel bereits abgeschlossen ist. Es ist erfreulich, dass die OGG die Erträge einerseits für die Weiterentwicklung der Zeitung, zBsp. im digitalen Bereich, andererseits für die Mitfinanzierung gemeinnütziger und spannender Projekte innerhalb der OGG verwenden konnte. Die Reserven für künftige Investitionen sind u.a. für die Sanierung der Sonnhalde in Worb vorgesehen.

S. Bichsel ist froh, dass die an der letzten Mitgliederversammlung aufgeworfene Frage der Beteiligung am Schweizer Bauer geklärt werden konnte. Die OGG hat sich aus unternehmerischen Gründen für die Geheimhaltung der Beteiligungsverhältnisse entschieden und hat diesen Entscheid mit Herrn Hans Baumann besprochen. S. Bichsel dankt H. Baumann für die konstruktive Mitarbeit.

Im Verwaltungsrat hat mit Dr. Beat Lauber ein zweiter Medienprofi neben Martin Kall Einsitz genommen; Hans-Martin Kaiser wurde durch Franz Hofer abgelöst. Für die OGG ist es weiterhin wichtig, dass der Schweizer Bauer unabhängig von Politik und Verbänden bleibt und professionelle Entscheidungsgrundlagen für die Betriebsleiterfamilien in der schweizerischen Landwirtschaft vermittelt. S. Bichsel dankt dem Redaktions- und Verlagsteam für die grosse wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr. Als OGG-Präsident dankt er Herrn Martin Kall für die angenehme Zusammenarbeit im Verwaltungsrat und Ruedi Haudenschild für seine Arbeit als geschäftsführender Chefredaktor.

Es werden keine Fragen gestellt und S. Bichsel lässt offen über den Jahresbericht abstimmen.

**Antrag** Genehmigung des Jahresberichtes 2014/2015 wie er schriftlich vorliegt und heute mündlich erläutert wurde.

**Beschluss** Der Jahresbericht 2014/2015 wird einstimmig genehmigt.

Ein grosser Dank geht an Stefan Bosshardt und Andréa Zwahlen für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit dem Jahresbericht.

### **3. Jahresrechnung 2014/15**

---

F. Hofer erläutert die Jahresrechnung vom 1.7.2014 bis 31.12.2015, d.h. über 18 Monate (Langjahr). Grosse Veränderungen wie die Zunahme der Projektstätigkeit, der Umzug der Geschäftsstelle und Anpassungen im Rechnungsabschluss der FMA AG machen ein Vergleichen der Zahlen zum Vorjahresabschluss schwierig.

Im Betriebsertrag sind, trotz Langjahr, die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen unverändert, da diese nicht zusätzlich eingefordert wurden. Das BWF steuert den grössten Beitrag zum Betriebsertrag bei. Beim Betriebsaufwand sind wegen des Umzugs (Umzugskosten, höhere Miete), vielen neuer Projekte und mehr Personalaufwand höhere Kosten entstanden. Wegen der tiefen Zinsen sind die Finanzergebnisse geringer, dafür ist der Ertrag aus dem Schweizer Bauer wegen Anpassungen im Rechnungsabschluss deutlich höher. Der bessere Abschluss in der Sonnhalde ist wegen geringeren Abschreibungen zustande gekommen. Es wird ein positives Jahresergebnis von CHF 352'766 verzeichnet.

Es werden keine Fragen gestellt. S. Bichsel übergibt das Wort dem Revisor Andreas Aebersold, um aus Sicht der Revision zur Rechnung Stellung zu nehmen.

A. Aebersold dankt für die Einladung. Die Revisionsstelle PwC hat die Jahresrechnung 2014/2015 der OGG geprüft. Die Revision erfolgte nach Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Der Revisionsbericht befindet sich auf Seite 21 des Jahresberichtes; auf das Vorlesen wird verzichtet. PwC ist bei der Revision auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und Statuten entspricht. A. Aebersold empfiehlt Annahme der Jahresrechnung.

**Antrag** Genehmigung der Jahresrechnung 2014/2015 mit einem Jahresergebnis von CHF 352'766 und einem Organisationskapital von CHF 1'957'162.

**Beschluss** Die vorliegende Jahresrechnung 2014/2015 wird einstimmig genehmigt.

Herzlichen Dank an Hildegard Wyss für ihre grosse Arbeit im Zusammenhang mit dem Rechnungsabschluss.

### **4. Entlastung der Organe**

---

Nach der Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung muss auch das vergangene Geschäftsjahr formell richtig abgeschlossen werden.

Es werden keine Fragen gestellt. S. Bichsel lässt offen abstimmen, wobei sich die Mitglieder der betroffenen Organe und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle der Stimme enthalten.

**Antrag** Der Vorstand beantragt, alle Organe, d.h. Vorstand und Kommissionen, Geschäftsführer und Mitarbeitende sowie die Kontrollstelle zu entlasten und Decharge zu erteilen.

**Beschluss** Die Organe - d.h. Vorstand, Kommissionen, Geschäftsführer, Mitarbeitende - werden einstimmig entlastet.

### **5. Statutenrevision**

---

S. Bichsel verweist auf die schriftliche Beilage zur Einladung zur heutigen Mitgliederversammlung und übergibt das Wort Geschäftsführer Franz Hofer.

Mit der vorgeschlagenen Teilrevision der Statuten soll der Name schlanker werden, um Missverständnisse auszuräumen. Der Name soll auf "Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern" gekürzt werden. Die

OGG ist eine eigenständige, vom Kanton unabhängige, private Organisation, die nicht an die Kantons Grenzen gebunden ist. In der Kommunikation gegen aussen bereits verwendet, geht es heute um die formelle Nachführung des gekürzten Namens.

Es werden keine Fragen gestellt. S. Bichsel lässt offen abstimmen.

**Antrag** Art. 1 alt (Statuten vom 25.10.2006, letztmals teilrevidiert am 8.11.2014)  
Unter dem Namen Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG (en français: Société d'économie et d'utilité publique du canton de Berne) besteht mit Sitz in Bern ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB, gegründet 1759.

Art. 1 neu (Teilrevision vom 3.5.2016)  
Unter dem Namen **Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern, abgekürzt OGG** (en français: Société d'économie et d'utilité publique de Berne), besteht mit Sitz in Bern ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB, gegründet 1759.

**Beschluss** Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die nachgeführten Statuten werden mit dem Protokoll ab Mitte 2016 auf der Website OGG aufgeschaltet.

## 6. Budget 2016, Kenntnisnahme

---

Wie an der Mitgliederversammlung 2014 beschlossen, hat erstmals der Vorstand das Budget genehmigt. Es handelt sich heute somit um eine Kenntnisnahme durch die Mitgliederversammlung. Dem Vorstand ist es wichtig, die Mitglieder über die wichtigsten Eckdaten zu informieren. S. Bichsel übergibt das Wort F. Hofer.

Im Projektaufwand ist die Auflösung von Rückstellungen über CHF 170'000 enthalten, da erst 2017 wieder grössere Projekte geplant sind. Die deutliche Steigerung der Personalkosten soll stabilisiert werden. Der neue höhere Mietzins schlägt erst 2016 voll zu Buche. Im Aufwand Sonnhalde ist der Sanierungsbedarf des Daches eingerechnet. Wegen Reservebildung ist beim Schweizer Bauer mit einer tieferen Gewinnausschüttung zu rechnen. Vorsichtig budgetiert wird das Jahresergebnis 2016 CHF 79'200 betragen.

Es werden keine Fragen gestellt. Die Mitgliederversammlung nimmt das Budget zustimmend zur Kenntnis.

## 7. Wahlen

---

S. Bichsel erläutert, dass eine neue Vertreterin des VBL in den Vorstand gewählt und die Revisionsstelle wiedergewählt werden sollen. Beide Wahlen werden offen vorgenommen, wie in Art. 13 der Statuten als Grundsatz vorgesehen. Gemäss Art. 14 der Statuten besteht der Vorstand aus 9 bis 11 Mitgliedern; heute zählt er 10 Mitglieder.

### Wahl in den Vorstand

Hanni Zenger, 2014 zur Vizepräsidentin der OGG gewählt, war die letzte Vertreterin des VBL in der OGG. Sie ist vom Vorstand der Landfrauen ausgeschieden. Der Vorstand schlägt Frau Barbara Kunz als Vertreterin VBL zur Wahl vor. Barbara Kunz ist Bäuerin mit Familie und Hof in Ersigen, im Vorstand des VBL und der Landw. Betriebs- und Familienhilfe, sie ist Mitglied des Beirates Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft, Kirchgemeinderätin von Kirchberg mit Ressort Unterricht und Jugendarbeit, hat die Ausbildung Betreuung im ländlichen Raum absolviert und bietet Familienplatzierungen an. Es werden keine weiteren Vorschläge eingereicht.

**Antrag** Wahl von Barbara Kunz als Vertreterin VBL in den Vorstand OGG für den Rest der Amtsdauer, d.h. bis zur Mitgliederversammlung 2019.

**Beschluss** Einstimmige Wahl von Barbara Kunz, VBL, bis Ende Amtsdauer d.h. bis MV 2019

S. Bichsel gratuliert und Vizepräsident U. Nufer überreicht B. Kunz einen Blumenstraus.

## Wahl der Revisionsstelle

**Antrag** Der Vorstand beantragt, die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers für eine weitere Amtsdauer von 1 Jahr zu wählen.

**Beschluss** PwC wird einstimmig für eine weitere Amtsdauer gewählt.

Andreas Aebersold, Revisionsexperte und Leitender Revisor PWC, dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

## 8. Ehrungen

---

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand verschiedene Kommissionen aufgelöst oder umgewandelt. Zudem sind zwei Personen zurückgetreten. Der Vorstand möchte den ehemaligen Kommissionsmitgliedern bestens zu danken, denn die ehrenamtliche Tätigkeit ist das Rückgrat der gut funktionierenden OGG, aber auch von unzähligen anderen Organisationen. Als kleines Zeichen der Anerkennung erhalten die Geehrten je ein Exemplar des neuen OGG Kochbuches und ein Glas Gewürzsalz von Mirko Buri, überreicht von Franz Hofer und Stefan Bosshardt. Den Abwesenden wird ihr Geschenk auf anderem Weg überreicht.

Folgende Personen werden heute verabschiedet:

Ruth Zesiger (entschuldigt) infolge Auflösung der Betriebskommission Sonnhalde. Sie bleibt weiterhin Kontaktperson zum Verein ehemalige Worb-Schülerinnen, wenn es um die Sonnhalde geht.

Hannes Brunner, Ulrich Kunz (entschuldigt) und Simon Jöhr (entschuldigt) infolge Auflösung der Kommission Landwirtschaftliches Bauen.

Anna Fankhauser infolge Auflösung der Kommission Koordination Weiterbildung.

Gertrud Friedli, Eric Gyger, Lukas Meister (entschuldigt), Hansueli Thöni und Hans-Ueli Wenger infolge Auflösung der Kommission Kleintierzucht und Vogel- und Naturschutz. Hans-Ueli Wenger, bisheriger Kommissionspräsident, wird neu als Verbindungsperson zu Kleintiere Bern-Jura die Ehrungen in gewohnter Weise koordinieren.

Fritz Marti infolge Rücktritts aus der Kommission Agrartechnik nach 38 Jahren! Die Kommission Agrartechnik ist zZt. die einzige Kommission der OGG. Sie wird von Bernhard Streit präsiert und die Kommissionsarbeit passt thematisch bestens zu den Stossrichtungen im Bereich Boden & Ernährung.

In der Schweiz gibt es 3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit unentgeltlich und freiwillig arbeiten, zu je 50% innerhalb einer Organisation resp. in ihrer Freizeit.

## 9. Verschiedenes

---

**Ruth Salzmann**, Vorstandsmitglied der Bernischen Landfrauenvereine VBL, überbringt das Grusswort des VBL und dankt für die freundschaftliche Einladung. Der VBL macht sich im Kanton Bern für die Landfrauen stark und ist auch der kantonale Berufsverband der Bäuerinnen. Der VBL ist u.a. Träger des Zwischenjahres Hauswirtschaft und Teil der Trägerorganisation des Kräuterseminars. Sie ist überzeugt, dass der VBL und die OGG viele Gemeinsamkeiten haben. Beiden ist zBsp. das Verständnis zwischen Stadt und Land wichtig. Ebenfalls ein grosses gemeinsames Anliegen sind die Bereiche Ernährung und soziale Dienstleistungen. Sie freut sich sehr über die heutige Wahl von Barbara Kunz, VBL, in den Vorstand der OGG. Sie wünscht der OGG viel Mut und Erfolg in allen Projekten, auch mit dem neuen Kochbuch "Restenlos glücklich".

**Hansjörg Rüeeggger**, Präsident Berner Bauern Verband BBV, freut sich, das Grusswort des BBV überreichen zu dürfen. Er schätzt die Zusammenarbeit zwischen dem BBV und der OGG sehr. Die beiden Organisationen ergänzen sich gut, die Zusammenarbeit ist sehr wertvoll und wird auf den verschiedenen Ebenen (Vorstand, Geschäftsstelle) sehr geschätzt, wie das Beispiel der Kulturlandinitiative (seit 2014) aufzeigt. 2014 erfolgte die erfolgreiche Unterschriftensammlung, daraufhin hat der Regierungsrat auf Gesetzesstufe einen Gegenvorschlag erarbeitet. 2015 hat der Grosse Rat erreicht, dass die landw. Nutzfläche (LN) im Gesetz festgehalten wird, und wenn bis Juni 2016 das Referendum nicht ergriffen wird,

wird die Kulturlandinitiative per 1.1.2017 im Gesetz (nicht in der Verfassung) verankert. Trotzdem soll eine Weiterentwicklung im Kanton Bern möglich bleiben, ohne weitere Einschränkungen für die Landwirtschaft. Weitere gemeinsame Themen sind das Gewässerschutzgesetz sowie Projekte rund um die Themen Wasser, Energie, Ressourcen, Ernährung und Abhängigkeit. HJ. Rüegegger freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit, denn für konstruktive Lösungen braucht es nicht nur Organisationen oder Parteien, sondern alle Beteiligten.

S. Bichsel dankt HJ. Rüegegger für sein Engagement im Grossen Rat. Keine weiteren Wortmeldungen.

S. Bichsel dankt dem ganzen OGG Team für das grosse Engagement. Er dankt ebenfalls allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand. Im vergangenen Geschäftsjahr waren alle stark beschäftigt. Er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Als Präsident schätzt er es sehr, dass im Vorstand schwerwiegende Entscheide aus unterschiedlichen Blickwinkeln ausdiskutiert werden können, um am Schluss einen gemeinsamen Nenner zu finden. Für alle Mitarbeitenden und Vorstandsmitglieder steht je 1 Rose bereit.

Er dankt ebenfalls allen Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen. Mit ihren Aktivitäten sind sie wertvolle Multiplikatoren des OGG-Gedankengutes. Er spricht ebenfalls einen grossen Dank ganz allgemein allen Personen aus, die sich zum Wohl der OGG einsetzen, und allen heute Anwesenden für das Mittragen der OGG-Ziele.

Beim Ausgang steht eine Spendenkasse zugunsten der Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft. S. Bichsel dankt dem Beirat, Hildegard Wyss und Andréa Zwahlen ganz herzlich für ihr Engagement für die AUeL. Obwohl alle ehrenamtlich arbeiten, kostet die AUeL trotzdem Geld. Besten Dank für die Spenden.

Urs Nufer, Vizepräsident, dankt ebenfalls allen Mitarbeitenden und dem Vorstand für die geleistete Arbeit in diesem vergangenen turbulenten und intensiven Jahr. Zwei Personen waren besonders wichtig, der Geschäftsführer Franz Hofer sowie der Präsident Simon Bichsel. Sie erhalten je einen grossen Blumenstraus sowie ein Kissen, um den Kopf manchmal ruhen zu lassen.

Traditionsgemäss ist die Vizepräsidentin für den Nachmittag zuständig. Hanni Zenger lädt alle an den OGG Stand im Grünen Zentrum ein, wo die laufenden Projekte näher vorgestellt werden. Gleich daneben steht die sehr informative Wanderausstellung von foodwaste.ch; die Führungen von 14h, 15h und 16h sind für die OGG Mitglieder reserviert. Der geführte Rundgang von ca. 40 Minuten zeigt auf, wie junge Menschen mit Themen rund ums Haushalten erreicht werden, damit wieder mehr Essen auf dem Teller landet.

Das heutige Mittagmenu, gekocht vom OGG Kochbuch "Restenlos glücklich" Koch Mirko Buri, wird von den Berner Landfrauen serviert. Grosser Applaus zum Voraus für dieses Engagement.

Mirko Buri stellt das Menu selber vor. Alle Gerichte werden mit saisonalen Früchten und Gemüse von 16 Biohöfen aus der Region zubereitet und sind im neuen Kochbuch zu finden.

Die heutige Dekoration - saisonales Gemüse und Äpfel - kann wiederverwertet und darf mit nach Hause genommen werden.

Die nächste Mitgliederversammlung findet Samstag, 29. April 2017 in Münsingen statt.

Ende der Versammlung um 11.30 Uhr.



Simon Bichsel  
Vorsitzender



Andréa Zwahlen  
Protokoll